

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 44/15-19) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 24.09.2018,

im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend:

Marita Dilly	Hermann Lühning	Waldemar Seidler
Mazlum Koc	Holger Meier	Heidelinde Topf
Anja Leibing	Nina Schardt	Edith Wangenheim

Fehlend: Karin Bohle-Lawrenz (e), Thomas Plönnigs (e), Anja Schiemann (e)

Gäste: Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Mathias Rothenpieler, beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt sich Herr Rothenpieler als neuer Kommunal Sachbearbeiter und Abwesenheitsvertreter der Ortsamtsleiterin vor.

Weiterhin verabschiedet sich der Polizeirevierleiter Woltmershausen in den Ruhestand. Er bedankt sich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit mit dem Beirat und den großen Rückhalt in der Bevölkerung. Der Beirat bedankt sich ebenso bei ihm für seine Arbeit für den Stadtteil und wünscht ihm alles Gute.

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der Ergänzung um die nachfolgend aufgeführten Punkte 7 bis 9 genehmigt. (einstimmig)

Top 2 – Genehmigung der Sitzungsprotokolle des Beirats vom 27.08.2018 (Nr. 43/15-19) und der Planungskonferenz zur „Aufwertung der Woltmershauser Straße“ vom 14.05.2018

Beschluss:

Die vorliegenden Protokollentwürfe für die genannten Sitzungen werden genehmigt. (Protokoll Beirat 27.08.18: 5 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen; Planungskonferenz 14.05.18: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Top 3 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

• **Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Ein Bürger kritisiert, auch im Namen weiterer Nachbarn aus der Stromer Straße, dass diese weiterhin als „Rennstrecke“ für Raser benutzt werde. Teilweise würden hier nachts Autos mit über 100 km/h durch die Tempo-30-Strecke fahren. Dadurch käme es vermehrt zu Lärmbelästigung und Gefahrensituationen.

Der Vertreter der Polizei nimmt den Hinweis auf.

Außerdem wird der Beirat das Thema in seinem zuständigen Fachausschuss weiter beraten.

Ein Bürger teilt mit, dass der stadtauswärts führende Radweg in der Simon-Bolivar-Straße repariert worden sei.

Der Vertreter der Polizei weist auf die ausnahmsweise geänderte Öffnungszeit des Reviers am 27.09.18 hin.

• **Bericht der Beiratssprecherin und aus den Fachausschüssen**

Die Beiratssprecherin berichtet vom Parlamentsausschuss für Bürgerbeteiligung, bürgerschaftliches Engagement und Beiräte. Hier sei zunächst das [Netzwerk Selbsthilfe](#) vorgestellt und die [Änderung](#) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter beraten worden.

Weiterhin berichtet die Beiratssprecherin von der Beirätekonferenz am 13.09.2018, in der über das weitere Verfahren zum [Gutachten](#) zur „Einführung von Tempo-30-Strecken vor Kindergärten, Schulen und sozialen Einrichtungen – Umsetzung der StVO-Novelle 2016 in Bremen“ berichtet worden sei. Die Beiräte hätten noch Gelegenheit zur Stellungnahme.

• **Berichte des Amtes**

Das seit 3 Monaten im Bereich der Simon-Bolivar- /Woltmershauser Straße stehende „Crash-Bike“ soll in nächster Zeit abgeholt werden. Über einen neuen Standort ist noch keine Entscheidung gefallen.

Am 13.11.2018 soll abends die erste öffentliche Werkstatt für das Brinkmann-/SWB-Gelände stattfinden, Ort und genaue Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

Im Rahmen einer Fachausschusssitzung wurde die Idee geäußert, einen Bücherschrank auf dem Woltmershauser Marktplatz zu errichten. Wer Interesse daran hat, sich ehrenamtlich für ein solches Projekt zu engagieren, kann sich beim Beirat oder Ortsamt melden. Anschließend kann über die Aufstellung eines Bücherschranks beraten werden; bis dahin können ähnliche Angebote im Stadtteil (z.B. in der Begegnungsstätte) genutzt werden.

Top 4 – Globalmittelantrag des TS Woltmershausen für den Bau eines Geräteschranks in der MZH Roter Sand (Nr. 13/2018)

Vertreter des TSW erläutern den Antrag und erklären, dass allein Materialkosten beantragt werden, der Aufbau erfolge ehrenamtlich durch Vereinsmitglieder. Nach Klärung einiger Nachfragen fasst der Beirat folgenden

Beschluss: Der Beirat bewilligt für das Projekt Globalmittel in Höhe von 940,19 €. (einstimmig)

Top 5 – Antrag zum Hochwasserschutz im Hohentorshafen

Anknüpfend an die Vorstellung der Planungen in der [Beiratssitzung am 12.06.2017](#) fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen fordert die Senatoren für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie für Umwelt, Bau und Verkehr auf, eine städtebaulich ansprechende Gestaltung für die Hochwasserschutzmaßnahmen am Hohentorshafen vorzusehen und deren Finanzierung sicher zu stellen. Bei der Planung sind die Abteilung Tourismus (Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen) sowie der Stadtteil mit einzubeziehen. Der Beirat fordert außerdem, bei den Planungen den „Utkiek“-Sitzplatz und mehrere öffentlich zugängliche Wegebeziehungen zum Wasser hin durch die lange Gewerbezone zu berücksichtigen, die auch für Radverkehr geeignet sein sollen. (einstimmig)

Begründung: Der Hohentorshafen erhält als Hochwasserschutz eine Spundwand an der langen Gewerbezone der Ladestraße. Die jetzigen Durchwegungen (alter Fährweg und der Durchgang zwischen den Niemet-Hallen) müssen dabei unbedingt erhalten bleiben. Es ist zu prüfen, ob es weitere Möglichkeiten gibt, um die Uferpromenade der Bevölkerung und Besucherinnen und Besuchern des Stadtteils zugänglich zu machen.

Für Woltmershausen und für die gesamte Stadt ist diese neue wasserseitige Verbindung bis zum Lankenauer Höft ein Gewinn, so erwartet der Beirat eine städtebaulich ansprechende Gestaltung. Diese kann vielfältig sein, dabei können Woltmershauser Motive (z. B. Gasturm, Kogge usw.) und Künstler, Kunstgruppen mit in Betracht gezogen bzw. beteiligt werden. Eine besondere Heraushebung bei den Planungen verdient der Sitzplatz „Utkiek“, der einen Blick auf die Innenstadt und die gesamte Weserführung, wesserab- und aufwärts, bietet.

Top 6 – Beschlussfassungen zum Stadtteilbudget (im Anschluss an die Planungskonferenz am 14.05.18)

Nach entsprechender Vorberatung in seinem Fachausschuss Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft (FA Bau) fasst der Beirat den nachfolgenden

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und zur Aufwertung der Woltmershauser Straße in den Bereichen

- Akazienstraße,
- Huder Straße und
- Wildeshauser Straße Querungshilfen in Höhe der Haltestellen einzurichten.

Sofern dies nicht zeitnah umsetzbar sein sollte, bittet der Beirat zugleich um Vorschläge für andere Maßnahmen zum Schutz insbesondere von Kindern und älteren Menschen, die in den genannten Bereichen die Woltmershauser Straße queren müssen.

Für den Fall, dass eine Umsetzung der Maßnahmen aus Kostengründen nicht vorgenommen werden

kann, bittet der Beirat um Aufgabe der voraussichtlich erforderlichen Mittel, um gegebenenfalls über eine Übernahme aus dem aktuellen Stadtteilbudget Verkehr entscheiden zu können. (einstimmig)

Begründung: An der Woltmershauser Straße hat sich die Verkehrssituation dermaßen zugespitzt, dass im Bereich der Haltestellen die Überquerung der Straße für die Nutzerinnen und Nutzer des Öffentlichen Nahverkehrs kaum mehr möglich ist. Immer wieder kommt es hier zu sehr gefährlichen Situationen. Besonders gefährdet sind Kinder und ältere Menschen.

Top 7 – Radweg an der Ortsfahrbahn der Senator-Apelt-Straße

Nach Hinweisen aus der Bevölkerung in der Sitzung des FA Bau am 20.08.18 und Prüfung der verkehrlichen Situation durch den Verkehrssachbearbeiter des Polizeireviers spricht sich der Beirat für eine Wiederherstellung der früheren Geh-/Radwegmarkierung und eine Ergänzung um weitere Maßnahmen zur Verdeutlichung des Beidrichtungsverkehrs für Radfahrende aus:

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr bzw. das Amt für Straßen und Verkehr auf, die früheren Markierungen auf den Nebenanlagen der Ortsfahrbahn der Senator-Apelt-Straße (zwischen Senator-Paulmann-Straße und Höhe Warturmer Heerstraße) zur Unterteilung in Geh- und Radweg wiederherzustellen und durch geeignete Beschilderung auf die Benutzung durch Radfahrende in beide Richtungen hinzuweisen.

Dazu sollte – wie vom Verkehrssachbearbeiter des örtlichen Polizeireviers vorgeschlagen – das Zeichen Z. 241 an mehreren Stellen wiederholt werden, am besten in Kombination mit Z. 1000-32 oder -33 (Radfahrer im Gegenverkehr), damit die vorhandenen Radwege in beide Richtungen befahren werden dürfen / müssen. Außerdem schlägt der Beirat vor, auf dem Radweg Markierungen mit Pfeilen in beide Fahrtrichtungen aufzubringen.

Im Ergebnis soll der Radweg auf der nördlichen Seite der Senator-Apelt-Straße mindestens im Abschnitt zwischen dem Hempenweg und der Senator-Paulmann-Straße, möglichst einschließlich des Radwegs der Carl-Francke-Straße bis zur Neuenlander Straße hin in beide Fahrtrichtungen genutzt werden können.

Der Beirat Woltmershausen bittet außerdem den Beirat Neustadt, eine entsprechende Verkehrsregelung für die Carl-Francke-Straße zu unterstützen. (einstimmig)

Top 8 – Überarbeitung des Stadtteilkonzeptes Woltmershausen

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, das Stadtteilkonzept aus dem Jahre 2003 unter erneuter Beteiligung des Stadtteils zu überarbeiten und aus der aktuellen Situation heraus Perspektiven für den Stadtteil zu entwickeln. (einstimmig)

Begründung: Durch die neuen Entwicklungen im Stadtteil, bauliche Erweiterungen, z.B. das Tabakquartier und den Rückgang des Einzelhandels an der Woltmershauser Straße, können die im alten Konzept entwickelten Ziele nicht mehr umgesetzt werden und müssen an die aktuelle Entwicklung angepasst werden.

Top 9 – Offener Brief der Ölhafen-Initiative (aus dem FA Bau am 17.09.18)

Dem Beirat liegt ein Offener Brief der Ölhafen-Initiative vor, in der u.a. um die Nennung von geeigneten Stellflächen für eine Wagenburg gebeten wird.

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen nimmt die Anfrage der Ölhafen-Initiative zur Kenntnis. Dem Beirat ist in seinem Zuständigkeitsbereich keine Fläche bekannt, die für die Initiative geeignet wäre. (8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

Top 10 – Verschiedenes ./.